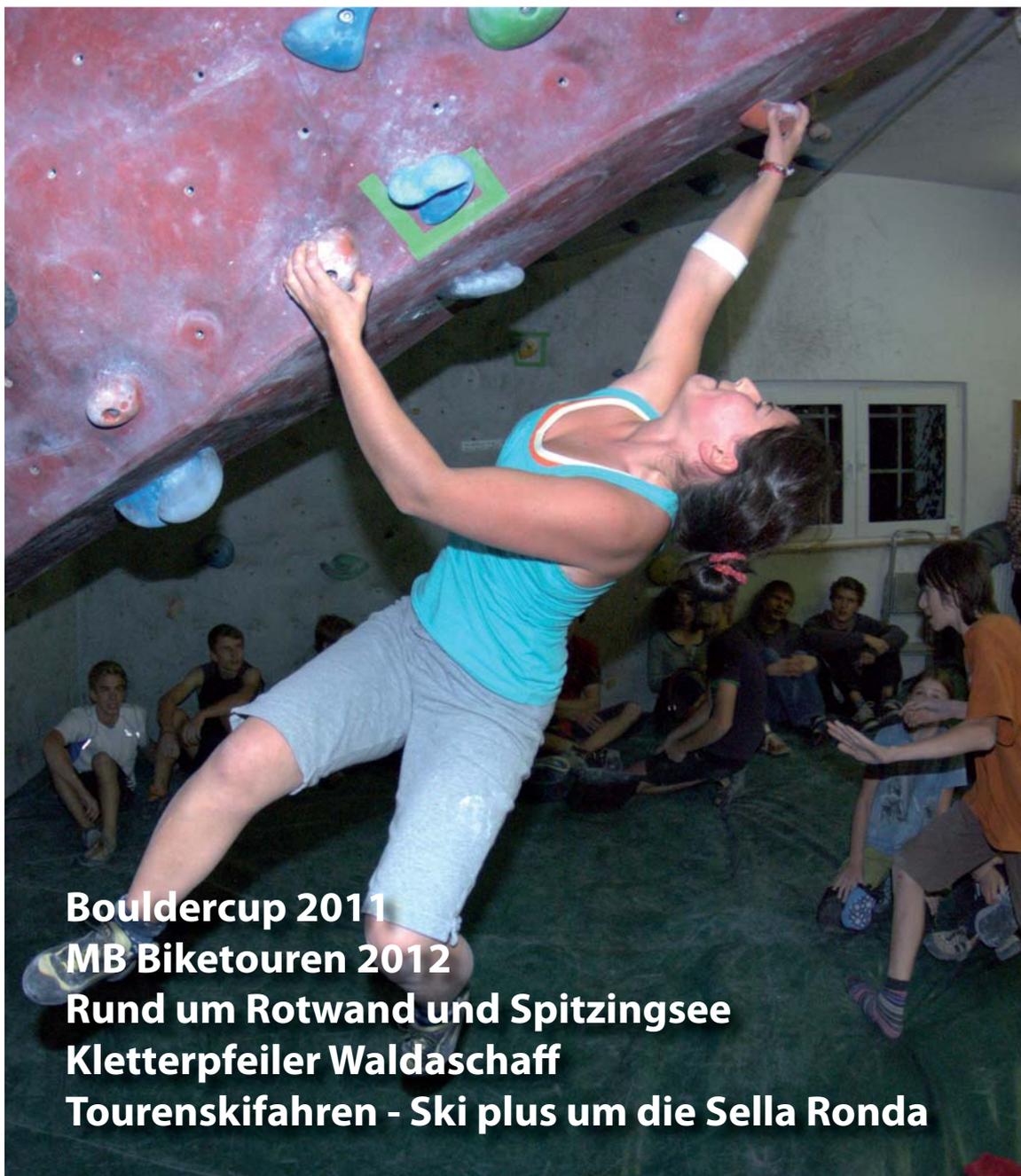


MITTEILUNGEN

Nr. 2 • April - Juni 2012 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



Bouldercup 2011

MB Biketouren 2012

Rund um Rotwand und Spitzingsee

Kletterpfeiler Waldaschaff

Tourenskifahren - Ski plus um die Sella Ronda



Impressum	Seite 5
Senioren	
Nächste Aktivitäten	Seite 15
Bergsteigen / Wandern	
Rund um Rotwand und Spitzingsee	Seite 7
3 in 1 im Zillertal	Seite 9
Tourenskifahren — Ski plus um die Sella Ronda	Seite 12
Von Hütte zu Hütte rund um den Königssee	Seite 13
Auf dem Lechtaler Höhenweg	Seite 17
AB-Biker	
AB-Biker Monatstouren 2012 - Kostenfrei	Seite 31
Mountainbiketour im Juli 2012 in Kärnten	Seite 30
Klettern	
Bouldercup 2011	Seite 20
Zwei Aschaffener Boulderer im Finale in Darmstadt	Seite 21
Freizeitspaß statt Fernverkehr	Seite 23
Vereinsintern	
Alpines Bergwandern in den Niederen Tauern	Seite 3
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung	Seite 3
Paul Preuß	Seite 6
Leihordnung	Seite 16
Alpenvereinsjahrbuch Berg 2012	Seite 18
Informationen Kletterwand & Boulderraum	Seite 22
Nächtigungsbelege auf AV-Hütten	Seite 24
Wanderplan II/2012	Seite 25
Ausrüstungs-Checkliste	Seite 25
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 26
Drachenboot-Rennen im Jahr des Drachen	Seite 27
Freie Plätze im Tourenprogramm	Seite 28
Sportgruppe	Seite 29
Stammtische	Seite 30
Protokoll der Mitgliederversammlung	Seite 30
Mitteilungen-Online	Seite 29
OutdoorBasarAlpenverein	Seite 29
Anmeldung	Seite 33

Alpines Bergwandern in den Niederen Tauern vom 04. - 07.08.2012

Die Großgruppe der Niederen Tauern in den Zentralalpen schließt an die Hohen Tauern an und wird durch das Mur- und Großarlal, vom Ennstal sowie dem Palten- und Liesingtal begrenzt.

Unsere leichte bis mittelschwere Bergtour in den Niederen Tauern wird von unseren Wanderleitern Anne Müller und Heinrich Schwind geführt. Wir übernachten in Alpenvereins- hütten.

Die Bergwanderung ist geeignet für alle, die schöne Bergtage gemeinsam mit anderen genießen wollen. Mit der Betreuung von zwei Wanderleitern ist auch für Neulinge oder unsicherere Bergwanderer/innen garantiert, dass sie Erfahrungen und Sicherheit am Berge gewinnen oder ausbauen und Kompetenzen für die eigenständige Touren- planung und Bergwanderung weiter ent- wickeln können.

Für die Neulinge am Berg und interessierte „alte Hasen“ ist vor der Tour am 16. Juni ein Informationstag in Aschaffenburg geplant.

Dessen Inhalte sind Ausrüstung, Vorberei- tung, Planung und Durchführung von Berg- touren sowie praktische Übungen.

Die Wanderleiter geben gerne genauere Aus- künfte zu Ablauf und Inhalt dieser Bergtour.

Es sind noch Plätze frei.



Gratalsee mit Blick auf den Hochgolling

Der DAV Aschaffenburg lädt ein!

JAHRES-MITGLIEDERVER- SAMMLUNG

Zur Erinnerung möchten wir nochmals alle Mitglieder einladen zur

Mitgliederversammlung 2012

am Montag, dem 23. April 2012 um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg (gegenüber der Großmutterwiese).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Jahresberichte des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung
5. Beitragserhöhung
6. Satzungsänderung in §§ 3, 7, 21, 24, 25 sowie sprachliche Änderungen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.



Künzig + Bleuel

Vier Reifen, eine Liebe

Johannes D. aus Mespelbrunn (Leistungssportler)

Das „Da gab’s nicht nur ein sportliches
Getriebe, sondern den passenden
Fahrradträger gleich mit dazu!“ - Gesicht.

Ein Auto hat vier Räder – und eine Seele. Aus dieser Überzeugung heraus kümmern wir uns seit 90 Jahren leidenschaftlich um den Verkauf, die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Doch bei aller Liebe zur Ingenieurskunst: Am Wichtigsten sind uns immer noch Sie, der Mensch hinterm Steuer. Für Sie geben wir noch mehr! Mehr Service. Mehr Tempo. Mehr Qualität.

Künzig + Bleuel. Vier Reifen, eine Liebe.

Künzig + Bleuel GmbH | Mörswiesenstraße | 63741 Aschaffenburg | Telefon: 06021 3515 - 10 | www.kuenzig-bleuel.de



Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:
Jens Fröhlich, Groß-Umstadt
2. Vorsitzender:
Reinhold Burger, Glattbach
Schatzmeister:
Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer:
Wolfgang Duschek, Aschaffenburg
Jugendreferent:
Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent:
Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach
Beirat:
Markus Burger, Glattbach
Bernd Lenk, Haibach
Sie erreichen Vorstand und Beirat über die
Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081;
Fax (06021) 929104;
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung

Bankverbindung

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001

Herausgeber

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 3.850 Stück – gedruckt auf umwelt-
freundlichem Papier.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Mei-
nung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag ent-
halten.

Redaktion

Christine Fabos, Dietmar Kempf-Blatt,
Susanne Kleist, Uwe Kunz
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
3-2012: 10.05.2012

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Titelbild: Oli Brand
pixelio.de

Paul Preuß: »Bergtouren, die man unternimmt, soll man nicht gewachsen, sondern überlegen sein«

Die Heroen der Pop-Generation sterben mit 27 Jahren. Das war bei Jimmy Hendrix so und bei Janis Joplin und jüngst bei Amy Winehouse. Auch der Bergsteiger Paul Preuß starb mit 27 – er stürzte 1913 im Dachsteingebirge an der Nordkante des Mandlkogels ab – und auch er hätte zweifellos Heroenstatus bei Jugendlichen erringen können, steht er doch am Beginn des Freikletterns. Für die Zeitgenossen galt er als der beste Kletterer. Für einen anderen Großen, Reinhold Messner, ist er einer der herausragenden Alpinisten und hat als Erster das „by fair means“ vorpraktiziert. Sein Geburtstag, der 19. August 1886, jährte sich im letzten Sommer zum 125. Mal.

Legendär und von fast zeitloser Gültigkeit sind die von ihm für sein/das Klettern formulierten Grundsätze:

1. „Bergtouren, die man unternimmt, soll man nicht gewachsen, sondern überlegen sein.“
2. „Das Maß der Schwierigkeiten, die ein Kletterer im Abstieg mit Sicherheit zu überwinden im Stande ist und sich auch mit ruhigem Gewissen zutraut, muss die oberste Grenze dessen darstellen, was er im Aufstieg begehrt.“
3. „Die Berechtigung für den Gebrauch von künstlichen Hilfsmitteln entsteht daher nur im Falle einer unmittelbar drohenden Gefahr.“
4. „Der Mauerhaken ist eine Notreserve und nicht die Grundlage einer Arbeitsmethode.“
5. „Das Seil darf ein erleichterndes, niemals aber das allein selig machende Mittel sein, das die Besteigung der Berge ermöglicht.“
6. „Zu den höchsten Prinzipien gehört das Prinzip der Sicherheit. Doch nicht die krampfhafteste, durch künstliche Hilfsmittel erreichte Korrektur eigener Unsicherheit,

sondern jene primäre Sicherheit, die bei jedem Kletterer in der richtigen Einschätzung seines Könnens zu seinem Wollen beruhen soll.“



Paul Preuß

Geboren wird der Alpinist als Sohn eines jüdischen Klavierlehrers 1886 in Altaussee in der Steiermark. Seine Jugend verbringt Preuß in Wien, sein Studium der Biologie verschlägt ihn nach München. Seine kurze Lebenszeit reicht für mehr als 1200 Gipfel und zahlreiche Erstbegehungen. Nie setzt er einen Haken, sogar Abseilen lehnt der Purist ab. Nach Pionierklettereien in seiner Dachsteinheimat wendet er sich nach Italien, wo er neben anderen durch Erstbesteigungen an der Ostwand der Guglia di Brenta, an der Nordostwand des Crozzon di Brenta, am Südkamin des Delagoturms und durch Überschreitungen an der Kleinen und an der Kleinsten Zinne auf sich aufmerksam macht. Von daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass der Name Preuß dort immer einen sehr guten Klang hat und die Kleinsten Zinne den

Namen „Torre Preuß“ erhält. Als in den 80er Jahren die Freikletterbewegung aus Yosemite in die Alpen zurückschwappt, kommen die Grundsätze des Österreichers wieder zum Tragen. Begraben ist Paul Preuß in Altaussee, von wo er am 3. Oktober 1913 aufgebrochen ist, um am nahen Gosaukamm den eher unspektakulären Mandlkogel zu erklimmen. Solo.

Er kehrt nicht zurück und man findet ihn erst 11 Tage später am Fuße der Wand in einem Schneehügel. Die genauen Begebenheiten seines Todes bleiben ungewiß und interessieren nur eine Minderheit. Die Menschen der KuK-Monarchie haben zu dieser Zeit schon andere Sorgen.

*Bericht : Dietmar Kempf-Blatt
Foto: Wikipedia*

Rund um Rotwand und Spitzingsee eine erholsame Genusstour in bayerischer Bilderbuchlandschaft

02. – 05.06.2011

Tourenleitung: Heinrich Schwind

Aschaffenburg Hbf 8:24 Gleis 6 - Treffpunkt der Acht Bergfreunde. Entspannte Anreise mit IEC, ROB und Bus zur Haltestelle „Spitzingsattel 1127 m“. Im Nebel durch Wald und Almwiesen steigen wir am frühen Nachmittag auf. Eine gute Stunde zur Schönfeldhütte (1410 m), unserem festen Quartier für die nächsten 3 Tage.

Nach dem Beziehen unseres Zimmers verwöhnt uns das Hüttenteam mit Schmankerln

aus der Region.

Am nächsten Morgen begrüßt uns die Sonne. Mit leichtem Rucksack ist eine Gipfeltour angesagt. Zunächst durch lichten Wald und Wiesengelände auf den Jägerkamp (1748 m), auf dem Höhenzug dann ostwärts zur Aiplspitz (1759 m); zwischendurch mit leichter Kraxelei. Nächstes Genussziel ist das Taubensteinhaus mit sonniger Entspannung bei Kaffee und Bier. Ein abwechslungsreicher Steig mit wunderschönen Bergblumen führt zurück zur Schönfeldhütte.



Nach erholsamem Schlaf und reichhaltigem Frühstück ist am nächsten Tag die Rotwand unser Ziel. Wieder bei bestem Wetter mit herrlichen Ausblicken geht es über den Taubenstein (1692 m) auf den beliebten Münchner Hausberg. Mit 1884 m ist die Rotwand der höchste Gipfel im Mangfallgebirge/Spitzingseegebiet. Einkehr im Rotwandhaus auf der Südseite des Gipfels. Viel los hier!

Unser Führer Heinrich führt uns über die Kümplscharte tief hinunter zu einer Alm und dann gleich wieder hinauf auf den Miesingsattel und weiter über das Taubensteinhaus zurück zu unserem Quartier. Gerade noch rechtzeitig vor dem aufgezogenen Gewitter und schönem Regenbogen. Ein letztes Mal „So schmecken die Berge“ und letzter Hüttenabend mit den „guude 61“ – dem großen Spaß beim Würfeln. Am Sonntag dann ein kurzer Abstieg direkt nach Spitzingsee und mit Bus und Bahn nach München. Der sonnige Augustinerkeller-Biergarten ruft! Mit dem Bayerticket zurück in die Heimat. Ascheberg hat uns wieder.

Schön war sie, unsere Tour rund um Rotwand und Spitzingsee. Tolle Bergwege, eine gemütliche Hütte, eine nette Gruppe und viel Spaß zusammen. Schreit alles nach Wiederholung in 2012.

Die Berge rufen
Helmut Späck

Text und Fotos: Helmut Späck

Schönfeldhütte 1410 m

Tel.: 0049 8026 7496
www.schoenfeldhütte.de

Touren/Gehzeiten von der Schönfeldhütte:

- Aufstieg vom Spitzingsattel: ca. 1 h
- von Spitzingsee: ca. 1,5 h
- Rundtour: Jägerkamp – Aiplspitze – Taubensteinhaus – Schönfeldhütte: 5 h
- Rundtour: Taubenstein – Rotwand – Rotwandhaus – Kümplscharte – Miesingsattel – Taubensteinhaus – Raukopf – Schönfeldhütte: ca. 5 h



3 in 1 im Zillertal

1. Tag: Pünktlich um 8.00 Uhr morgens startete der Shuttle-Bus mit sechs Personen gen Fügen. Während sich der arme hustende Tilman zuhause pflegen ließ, fuhren wir vom Regen in den Schnee und erreichten nach über acht Stunden, für uns das Winterwunderland, wo sich Äste unter der weißen Pracht neigten. Für die Eingeborenen war es Horror pur. Dächer ab schaufeln – Schneebruch – Bahnstrecke und Straßen gesperrt! Wir wurden mit Kaffee und Kuchen in unserer Pension herzlich empfangen. Am Abend erhielten wir Einblick in den Lawinenlagebericht, arbeiteten mit der Snowcard und erfuhren von brisanten Skiabenteuern.



2. Tag: Während Tilman sicherlich noch wegen seiner Erkältung in seinen kölnen Kissen lag, machten wir uns auf den Weg nach Hochfügen. Leider mussten wir recht bald feststellen, dass bei Lawinenstufe 4 die Zufahrt dorthin gesperrt war. So verschlug uns das Schicksal nach Kaltenbach zur Kasse 4. Nach langem Anstehen und verschiedenen Unstimmigkeiten des Personals an den weiteren Kassen 1 und 3, pflegten wir nun endlich unseren ersten Schneekontakt bei idealen Pulverschneebedingungen. Die Übungen zur Haltungsschulung machten sich bei den überfüllten Pisten, bis ins Tal, positiv bemerkbar. Bevor wir müde und abgekämpft zu Kaffee und Kuchen kamen, organisierten wir für Peter, mit vereinten Kräften, seine erste Skitourenausrüstung zu guten

Konditionen. Abends gab es von Markus noch ausführliche Erklärungen zum Lawinenlagebericht. Jetzt kann uns nichts mehr erschüttern!

3. Tag: Mit kurzer Verspätung dank der Männer, fuhren wir ins Skigebiet Hochfügen. Zeitgleich machte sich Tilman auf den Weg zu uns. Die Autobahn war frei, das Wetter passte, die Frisur hielt. Wir hingegen stolcherten im Blindflug mit intensiver Hoch- und Tiefbewegung die Piste hinab. Gestärkt durch eine heiße Schokolade schwangen wir uns durch das Gelände. Der plötzliche Wechsel vom verpressten Schnee bis hin zum fluffigen Powder sorgte für manchen intimen Schneekontakt. Nun stand noch LVS-Suche auf dem Programm, was wir bis zu den ersten Erfrierungserscheinungen übten. Zum Abendessen war unsere Gruppe dann endlich komplett. Tilman ist da!



4. Tag: Aufgrund mangelnder Sicht, bedingt durch starken Schneefall, fingen wir mit ausgedehntem Frühstück, dem aktuellen Lawinenlagebericht und einem Glas Sekt, den Tag an. Nachdem Tilman seine Tourenausrüstung und Werner neue Ski ausgeliehen hatten, wurde verstärkt mit der Notfallausrüstung Winter = Lawinenverschüttetensuchgerät, Schaufel, Sonde, geübt. Dann endlich war es soweit. Die Felle wurden aufgezogen und

es ging los. Nach kurzer Einweisung kamen wir mit Bogentreten und Kickkehren schnell bergauf. Die ersten Schritte mit Tourenskier waren getan. Die Abfahrt war ein Genuss. Wir belohnten uns vor dem Abendessen mit einem Besuch in der Erlebnistherme.



5. Tag: Dieser Tag stand im Zeichen des Pulverschnees. Wir fuhren zwar über eine Stunde zur Gerlosplatte, aber der Weg hatte sich gelohnt. Pulver vom Feinsten, blauer Himmel, Sonnenschein und keine Wartezeiten. Wir wedelten durch knietiefen fluffigen Schnee und konnten nicht genug bekommen. Hiermit stand der Beweis fest: „Schnee ist eine Droge“! Doch es erwies sich als wahr, wie bei allen Drogen liegt Freud und Leid nah beieinander. DER SKILIFT WAR ES! Bei einem notgedrungenen Absprung verletzte Thomas sich am rechten Unterschenkel. Unsere beiden Ärzte hatten leider kein tragbares Röntgengerät dabei und so musste Thomas den Wahlarzt in Gerlos aufsuchen, der eine Sprunggelenk- und Wadenbeinfraktur diagnostizierte. Alle waren traurig!



6. Tag: Kaiserwetter – Skitour zum kleinen Gamstein 1924m. Nachdem wir Thomas in einem Café in Hochfügen zum Relaxen abgeliefert hatten, starteten wir Richtung Loassattel. Nach ca. 90 Minuten schwenkten wir Richtung Westen in eine von Diamantenstaub überzogene, „unverspurte“ Winterlandschaft, dem Gipfel entgegen. Am Gipfelkreuz gönnten wir uns eine ausgiebige Rast und freuten uns auf die bevorstehende Abfahrt, welche für jeden von uns ein Genuss war. Unten angekommen sahen wir nur in grinsende und glückliche Gesichter!



7. Tag: Heute wurden alle uns erlernte Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Am Vormittag nochmals schnell einige Übungen auf der Piste, welche uns im Gelände eine bessere Haltung und Sicherheit ermöglichten. So ab und zu bockten unsere Ski, oder wir??? Doch mit guten Ratschlägen von unserem Guide klappte es dann doch erstaunlicher Weise immer wieder. Zur Talabfahrt am Nachmittag waren unsere Beine sooooo müde, dass wir nur noch mit letzter Kraft die schwarze Piste hinunterfuhren. Nur Peter hatte noch so viel Energieüberschuss, um mit Markus durchs Gelände zu preschen und dabei Wald- und Bachgeister aufzuschrecken. Auch wenn uns so ziemlich alles weh tut, so sind wir traurig dass die Woche zu Ende ist. Schee woars!!!

Bericht & Fotos: Tilman, Peter, Werner, Thomas, Sandel, Ulla und Markus

LICHTBLICK

Heyland^S. Unser täglich Bier.



Alles für den
Berg- und Wanderfreund

BERGSPORT TOTAL

BERG-FELS-WILDNIS
ABENTEUER

Roßmarkt 33a
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/29106 · Fax 29465

Tourenskifahren — Ski plus um die Sella Ronda

..... das war das Motto unserer Tour in der 2. Januarwoche 2012. Gleich zu Beginn, es war wirklich total schön, wir hatten viel Spaß und die Gruppe hatte es in Sachen Skifahren ebenfalls so richtig gut drauf!

ABER, es wäre wirklich sehr nett gewesen, wenn die ganzen Anwohner des Alpenhauptkamms ihre Zimmerventilatoren und alles andere was Wind macht in Richtung Dolomiten ausgerichtet hätten. Es hätte tatsächlich jeder was davon gehabt, wenn ein Teil der Schneemassen von dort einfach so mal schnell zu unserem Urlaubsort gepustet worden wären. Aber nein, an die armen Italiener hat mal wieder keiner gedacht.

So taufte wir unser Motto in: Mach das Beste draus, wird eh alles überbewertet!

Und wir haben das Beste daraus gemacht! Der Verfasser dieser Zeilen kann beim besten Willen nicht mehr nachvollziehen welche Pisten, Lifte, Abfahrten, Gipfel, Almen oder ähnliches er in den fünf Tagen unsere Anwesenheit genießen konnte. Aber eins ist sicher, wir haben von Canazei aus die ganze Gegend unsicher gemacht. Immer auf der Suche nach fahrbaren und unberührten Hängen. Trotz der wirklich schlechten Schneelage haben wir doch so manche „Abfahrt“ gefunden, die halbwegs unseren Erwartungen entsprochen hat. Der ein oder andere Hang musste sogar mehrfach dran glauben! Doch auch die präparierten Pisten waren trotz des wenig Schnees in einem tollen Zustand und machten es uns etwas leichter, einen Kompromiss einzugehen und doch überwiegend auf der Piste oder knapp daneben zu fahren.

Ein weiteres ganz großes Plus war die tolle Stimmung in der Gruppe und die sagenhafte Unterbringung in unserer Pension. Ein toller Wellnessbereich mit Sauna, schöne gepflegte Zimmer (in einem konnte man abends sogar Rotwein und Bier trinken ;o) und eine nette

Gastgeberin rundeten das positive Gesamtbild ab.

Am Wetter kann keiner was ändern, aber besser in den Dolomiten auf der Piste fahren, als in Ischgl bei Lawinenwarnstufe 4 aus dem Fenster gegen meterhohe Schneewände schauen zu müssen.

Heute ist nicht aller Tage, wir kommen wieder, keine Frage!

Bericht: Peter S. aus M.

Foto: Markus Glaser



Lied von der Wandertour: Von Hütte zu Hütte rund um den Königssee vom 18.08.2011–21.08.2011 von Josef Hock

Wir kommen aus dem Frankenland und gehen gerne wandern.
 Vom Spessart bis nach Südtirol, von einem Ort zum anderen.
 Wir zogen jetzt am Königssee ganz oben unsre Runde.
 Und nach dem Abstieg in St. Bartholomä, da warn wir wieder unten.

Es wanderten mit Moni Schwab, fünf Männer und fünf Frauen.
 Hoch oben überm Königssee, da gibt es viel zu schauen.
 Von Ferne grüßt der Watzmann uns mit Frau und seinen Kindern.
 Und bei der schönen Gotzenalm begrüßten uns die Rinder.

Beim Jenner an der Talstation sind wir emporgestiegen.
 Wir sahen auch den Königssee zu unsren Füßen liegen.
 Das Stahlhaus war das erste Ziel. Wir haben es erklommen.
 Und alle unsre Wandersleut, die sind gut mitgekommen.

Am Freitag gings zum Schneibstein hoch.
 Der Josef kam ins Schnaufen.
 Dran war sein schwerer Rucksack schuld und auch das schnelle Laufen.
 Die Gruppe hat von seinen Sachen manches abgenommen.
 So ist der Josef auch noch froh am Gipfel angekommen.

Ein Steinbock auf dem Gipfel stand. Er hat das Gras genossen.
 Wir haben deshalb manches Bild von diesem Star geschossen.
 Beim Abstieg da kam Nebel auf, auch Regen kam herunter.
 Das hinderte nicht unsren Lauf. Wir waren froh und munter.

Die Mittagsrast am Seeleensee, die war die reinste Wonne.
 Der Regen hatte aufgehört. Vom Himmel lacht' die Sonne.
 Und später dann beim Weitermarsch, ein Berg wurd' erklommen.
 Das Ziel war heut die Gotzenalm. Wir sind gut angekommen.

Der Samstag war ein schöner Tag, das Wetter klar und heiter.
 Franziska wandert heut zurück. Sie wollte nicht mehr weiter.
 Und nach dem Abschied ging es dann vorbei an mancher Hütte.
 Wir schauten Gottes Schöpfung an und zählten keine Schritte.



Führung: Moni Schwab

Dabei waren: Josef, Udo, Margit, Sven, Thomas, Claus, Franziska, Martina, Daniela

Wir sind heute an der Wasseralm am Mittag angekommen.

Wir haben auch das Halsköpfel im flotten Lauf genommen.

Den Schwarzsee und den Grünsee auch, die sahen wir beim Laufen.

Am Berg vor dem Kärlingerhaus, da mussten wir noch schnaufen.

Am Sonntag war die letzte Tour. Wir waren zeitig munter.

Wir trabten heute frohgemut die Saugasse hinunter.

Der wunderschöne Königssee, der lud uns ein zum Baden.

Beim kühlen Bier in St. Bartholomä, da konnten wir uns laben.

Ein Schifflin fuhr uns über'n See, dann ging's nach Berchtesgaden.

Die Harmonie war immer gut, das sei Euch noch verraten.

Wir konnten auf der Wandertour viel Kraft und Freude tanken.

Mit PKW und Bundesbahn fuhren wir heim nach Franken.

Wir mussten nach der Wanderung die Berge nun verlassen.

Die Zeit verging uns wie im Flug, das ist ja kaum zu fassen.

Die Moni lenkte souverän die ganze Wandergruppe.

Sie hat die Tour gut vorbereitet, sie führte stets die Truppe.

Die Wandertour war wundervoll. Wir hatten schöne Tage.

Die Landschaft, die war einfach toll, das ist gar keine Frage.

Der Moni Schwab sei Dank gesagt für ihre gute Leitung.

Auch für die Arbeit und die Plag und für die Vorbereitung.

*Liedtext in Reimform von Josef Hock
persönlich vorgetragen beim Nachtreffen auf
die Melodie von
„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“
Foto: Sven Franke*

photostudio
bildboxx

...bildsilber vom feinsten...

eröffnet seit 01.10.2011
(vormals werkstattfotografie.de)

...weihnachts- und eröffnungsangebot:
zu jedem regulären shooting gratis: eine bildermappe inkl. 12x 13/18-bilder



ja!



bildboxx.de



„machen sie sich ein bild von mir, dann mache ich eines von ihnen“

brigitte bayer - fotografin - brigitte@bildboxx.de - neu: hauptstr. 70 - 63768 hösbach
fon 06021/5823475 - mitglied im www.wunderwerk-waldaschaff.de

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Unsere nächsten Aktivitäten:

13.04.2012: Exkursion zur Sonderausstellung Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945

ins Alpine Museum nach München
Gemeinschaftsveranstaltung der Jugend- und Seniorengruppe

17.04.2012: Wanderung „Schweinheim über Stengerts und zurück“

- Treffen: 13.00 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 4, Linie 4
- Abfahrt: 13.10 Uhr
- Ankunft: 13.23 Uhr Bushaltestelle Hensbachstraße, Schweinheim
- Einkehr: ca. 16 Uhr im Gasthaus Seehof
- Rückfahrt: ab Bushaltestelle Kullmannstraße (ab 18.13 Uhr halbstündlich)

Wir wandern mit Horst Rausch (Tel. 06021-87109 oder 68175).

Achtung, bitte eventuelle Fahrplanänderungen beachten!

Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter.

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben.

15.05.2012: Wanderung „Von Aschaffenburg auf Umwegen zur Schellenmühle“

- Treffen: 12.10 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 10, Linie 15
- Abfahrt: 12.25 Uhr
- Ankunft: 12.35 Uhr Bushaltestelle Besenbacher Weg
- Einkehr: ca. 16 Uhr Gasthaus Schellenmühle
- Rückfahrt: ab Bushaltestelle Schellenmühle um 17.51 Uhr oder 18.51 Uhr

Wir wandern mit Hella und Gerhard Münch (Tel. 06021-930685).

19.06.2012: Wanderung „Hergershäuser Gersprenzaue nach Babenhausen“

- Treffen: 12.30 Uhr am Hauptbahnhof Aschaffenburg
- Abfahrt: 12.46 Uhr
- Ankunft: 13.02 Uhr Bahnhof Hergershausen
- Einkehr: ca. 16 Uhr im Gasthaus Adler, Babenhausen, Amtsgasse
- Rückfahrt: ab Bahnhof Babenhausen um 18.28 Uhr oder 18.59 Uhr

Wir wandern mit Heinrich Fendt (Tel. 06073-3010) und Leni Willand (Tel. 06073-5491).

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel	10,-	30,-
Steigeisen	10,-	30,-
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-
Schaufel	5,-	30,-
Sonden	5,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
Bücher und Karten	-,-	-,-

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle. Erhältlich sind sie in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 13,00/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (kariert)	€ 16,00/Stck.
Jahrbuch 2012	€ 17,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 2,80/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 2,80/Stck.



Auf dem Lechtaler Höhenweg vom 04. – 10.09.2011

Am frühen Morgen startet unsere sechsköpfige Gruppe unter der Leitung von Heinrich Schwind am Aschaffener Hauptbahnhof. Über München geht die Fahrt nach Innsbruck und St. Anton, von wo aus wir schließlich mit dem Bus nach Lech gelangen. Die letzte Etappe bis auf den 2.350m hohen Rüfikopf legen wir schließlich mit der Seilbahn zurück. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen verwirrender Beschilderungen und zahlreicher „wilder Wege“ finden wir doch die richtige Route zur Stuttgarter Hütte (2.310m), die wir nach knapp zwei Stunden Gehzeit erreichen. Zuvor setzt noch leichter Regen ein, der uns zunächst nicht weiter stört.

Im weiteren Verlauf des Abends zeichnet sich allerdings keine Besserung des Wetters ab und am nächsten Morgen verschieben wir unseren Aufbruch in der Hoffnung auf Petrus' Gnaden. Letztendlich marschieren wir dann doch bei beständig schlechtem Wetter los und kommen zu dem Schluss, dass wir angesichts des Regens nicht wie zuvor geplant bis zum Kaiserjochhaus, sondern zur Leutkircher Hütte laufen wollen. Immerhin setzen wir uns so nur über eine Dauer von vier Stunden der sehr hohen Luftfeuchtigkeit aus. Über das Erli Joch (2.430m) steigen wir ab zur Alpe Erlach (1.919m), welche auf halber Strecke zum Tagesziel liegt und, da sie über ein Dach und mehrere Bänke darunter verfügt, sich hervorragend für eine Mittagspause eignet. Der weitere Weg über den Stapfe Tobel entpuppt sich gleich als einer der anspruchsvolleren Abschnitte der Tour. Ausgesetzte Wege über regennassen Schiefer und schlammige Wiesen gestalten sich zumindest bei dem miesen Wetter als spannend. Gegen 13.30 Uhr erreichen wir schließlich die Leutkircher Hütte auf 2.251m. Über Nacht bessert sich das Wetter schlagartig, so dass uns der nächste Morgen mit



Vor der Leutkircher Hütte.

traumhaftem Alpenpanorama begrüßt. Um kurz nach halb neun machen wir uns auf zur nächsten Etappe und nach etwa zwei Stunden Gehzeit erblicken wir das Kaiserjochhaus. Nach einer kleinen Kletterpartie zum Schindelekkopf (2.420m) beschließen wir am Kaiserjochhaus (2.310m) unsere Mittagspause einzulegen, nachdem wir am Vortag schon nicht zum Übernachten bis hierher gekommen sind. Wir erfahren, dass es unser Glück war, denn auf Grund von Umbauarbeiten gibt es derzeit keinen Trockenraum in der Hütte. Wären wir am Vortag noch zwei Stunden weiter durch den Regen hierher gestapft, unsere Kleidung wäre nie trocken geworden. Vom Kaiserjochhaus geht es weiter über die Kridlonscharte (2.371m). Von dort hat man einen herrlichen Ausblick auf einen tiefblauen Hintersee. Über rutschige Schotterwege gelangen wir zum Hinterseejoch (2.482m) und von dort aus, vorbei am Vordersee über den Theodor-Haas-Weg in die so genannten Jochrücken. Diese zu überwinden kostet uns einiges an Kraft und Zeit. Zuletzt überqueren wir noch das Flarschjoch

(2.464m), bevor wir uns auf den Abstieg zur Ansbacher Hütte (2.376m) machen. Bezeichnen wir den Hüttenwirt an dieser Stelle einfach als „eigen“ und klammern den weiteren Abend und das Frühstück großzügig aus.

Am nächsten Morgen lassen wir die Ungastlichkeiten hinter uns auf dem Weg über das Winterjöchle (2.528m) zur Grießlscharte (2.632m). Ab dort beginnen einige schwierigere Passagen mit Seilversicherung und Blockfeld, die uns etwas Zeit kosten. Leider wird das Wetter wieder schlechter, kann sich aber nicht so recht für Regen entscheiden, so dass wir unsere Regensachen des Öfteren an und wieder ablegen müssen. Zu allem Überfluss ist unser Tagesziel, die Memminger Hütte (2.242m), bereits seit geraumer Zeit sichtbar. Noch ahnen wir nicht, dass wir die Hütte von nun an beinahe drei Stunden am Stück im Blick haben sollen, bevor wir sie schließlich gegen 14.30 Uhr erreichen werden. Zwar haben wir unseren heutigen Zeitplan überschritten und das Wetter spielt nicht mehr so ganz mit, aber dafür ist der Hüttenwirt hier nett.

Am nächsten Morgen brechen wir um 7.30 Uhr auf. Direkt hinter der Memminger Hütte geht es steil bergauf, was nach dem Frühstück eher suboptimal für das Wohlbefinden ist. Das Wetter ist unbeständig, teilweise verregnet und auf den vier Jöchle, die wir an diesem Tag besteigen, weht ein rauer bis stürmischer Wind. Vor allem am vorderen und hinteren Guffeljoch geht es stürmisch zu. Trotz des stellenweise wirklich miserablen Wetters stellt sich der Weg von der Memminger Hütte zum Hanauer Haus (1.920m) als eine sehr schöne Route heraus, die bei prallem Sonnenschein sicherlich noch schöner sein muss.

Der nächste Tag begrüßt uns mit Regen, der sich allerdings mit der Zeit verabschiedet und der Sonne Platz macht. Wir steigen ab

nach Boden, wo wir zu einer Brotzeit mit Bier und Speckbrot in einem Gasthof einkehren. Mit dem Taxi gelangen wir nach Imst. Hier verbringt jeder seinen Tag nach eigenem Ermessen. Wer noch nicht genug vom Berg hat, fährt auf zur Muttekopf Hütte (2.000m).

Am nächsten Morgen treten wir die Heimreise an, sicherlich jeder mit den besten Erinnerungen an die Tour: Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, so sind wir gut miteinander ausgekommen, haben sehr schöne Wegstrecken durchschritten, Murmeltiere, Gämsen und sogar Steinböcke gesehen und sind alle wieder heil ins Tal gekommen, um daheim vom Lechtaler Höhenweg berichten zu können.

Danke Heinrich.

*Bericht: Matthias Bischof
Foto: H. Schwid*

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2012

Das neue Alpenvereinsjahrbuch ist für einen Preis von 17,80 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Das Fokusthema lautet diesmal „Weltnaturerbe Dolomiten“, das Gebietsthema „Brenta“.

Weiterhin geht BERG 2012 u. a. folgenden Fragen nach: Hat der Mensch ein Recht auf Risiko? – Edelweiß und Judensterne:

Welche Rolle spielte der Alpenverein in der Zeit 1919 bis 1945? – Umweltschutz: Haben Seilbahnlobby und andere Alpenmöblierer in Österreich das letzte Wort? – Extrem am Berg: Was macht den „jungen Wilden“ Hansjörg Auer so stark? Wie verlogen ist die internationale Skyrunner-Szene? – BergMenschen: Wie tickt Werner Munter, der Freigeist der Lawinenkunde? Und was bewegt Achttausenderfrau Nives Meroi, nachdem das „Rennen“ entschieden ist?

HOLEN SIE SICH DEN NEUEN SOMMERKATALOG

10% RABATT* für DAV-Mitglieder gegen Vorlage des DAV-Ausweises!

*reduzierte Artikel sind von der Rabattaktion ausgenommen!



Dalbergstraße 2 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: 06021 36296-50
store.aschaffenburg@jack-wolfskin.com · Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr · Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
www.jack-wolfskin.com

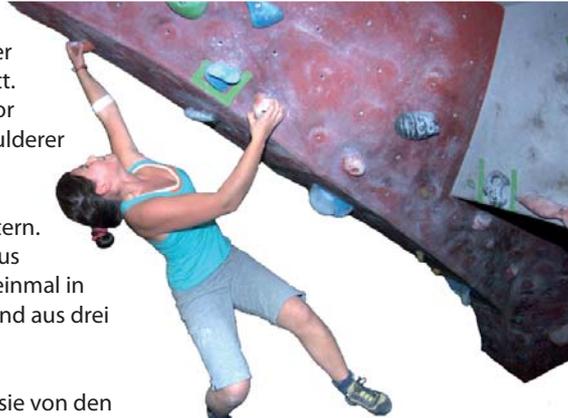
DRAUSSEN ZU HAUSE

BEKLEIDUNG | SCHUHE | AUSRÜSTUNG

Jack
Wolfskin
-STORE-

Bouldercup 2011 am 22.10.2011

Am Samstag, den 22.10.2011, fand im Boulderraum unserer Sektion der 7. Aschaffener Bouldercup statt. Wie schon in den sechs Jahren zuvor mussten die 32 teilnehmenden Boulderer in einer drei Stunden dauernden Vorrunde mehrere Kletterrouten, sogenannte Boulderprobleme klettern. Die besten drei jeder Altersklasse aus dieser Vorrunde traten dann noch einmal in einem spannenden Finale, bestehend aus drei Boulderproblemen, an.



In diesem Finaldurchgang wurden sie von den zahlreich anwesenden Zuschauern lautstark angefeuert, bis dann die Sieger feststanden. Die Boulderprobleme waren in der vorangegangenen Woche mit viel Engagement von einem Team aus Kletterern an der kleinen künstlichen Kletterwand des Boulderraums geschraubt worden.

*Bericht: Martin Zang; Foto: Oli Brand
Motiv: Sophia Klausner*

Ergebnisliste der Finalrunde Bouldercup 2011

Schüler weiblich

Platz	Name	Vorname
1	Braun	Marie

weibliche Jugend

Platz	Name	Vorname
1	Klausner	Sophia
2	Stadtmüller	Kathrin

männliche Jugend

Platz	Name	Vorname
1	Grahl	Jonas
2	Zemsch	Fabian
3	Kerber	Jonas

Frauen Hauptklasse

Platz	Name	Vorname
1	Hock	Katharina
2	Hock	Eva

Männer Hauptklasse

Platz	Name	Vorname
1	Zöllner	Simon
2	Nothdurft	Paul
3	Griesemer	Tobias

Senioren weiblich

Platz	Name	Vorname
1	Zang	Corinna

Senioren männlich

Platz	Name	Vorname
1	Nöthel	Olaf
2	Groß	Rainer

Zwei Aschaffenburger Boulderer im Finale des 1. Darmstädter Boulder Cups

Vom 24.12.11 bis zum 18.01.12 bestand die Möglichkeit, an der Vorrunde im Boulderbereich des Darmstädter Kletterzentrums am 1. Darmstädter Boulder Cup teilzunehmen. Die Vorrunde bestand aus 36 Boulderproblemen, die, je nach dem ob man sie im Flash, ersten Versuch, oder Top, nach dem zweiten oder xten Versuch kletterte, unterschiedliche Punkte ergaben. Gestartet werden konnte so oft wie möglich.

An dieser Vorrunde nahmen 198 Boulderer teil. Die besten sechs Starter einer jeden Altersklasse durften dann in einem Finale am Samstag, den 21.01.12 noch einmal gegeneinander antreten, um den Sieger zu ermitteln. Von den Chalk Chillers unserer Sektion konnten Sophia Klausner bei der weiblichen Jugend und Simon Zöller bei

den Herren mit einem vierten und sechsten Vorrundenplatz in das Finale einziehen.

Das Finale wurde dann im Onsite Modus ausgetragen, d.h. die Finalteilnehmer konnten die zu kletternden Boulderprobleme nicht und konnten vor ihren Versuchen auch keine anderen Boulderer darin beobachten. Sophia belegt in diesem Finale einen etwas unglücklichen, aber trotz allem lobenswerten 5. Platz.

Simon konnte seine Platzierung aus der Vorrunde verbessern und schloss den Wettkampf mit einem respektablen 4. Platz bei den Herren ab.

Bericht: Martin Zang

An der Vorrunde nahmen insgesamt 13 Aschaffenburger Boulderer unserer Sektion teil:

Name	Klasse	Platz	Punkte
Klausner Sophia	wJ	4	84
Braun Marie	wJ	9	55
Herb Johannes	mJ	10	79
Braun Jakob	mJ	11	62
Zöller Simon	Herren	6	151
Schloth Christopher	Herren	11	146
Rausch Paul	Herren	19	134
Czisch Martin	Herren	22	131
Zang Martin	Herren	40	115
Hössbacher Johannes	Herren	58	93
Nöthel Olaf	Herren	76	71
Immerschitt Anna	Frauen	8	73
Zang Corinna	Frauen	13	36



Klettern

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2012 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 80,-
Jugend bis 17 Jahre:	€ 40,-
Kinder bis 13 Jahre:	€ 12,-
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 120,-

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von Euro 3,- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten des Boulderraums:
365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Öffnungszeiten der Kletterwand

(außerhalb der bayerischen Schulferien):

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Montag und Dienstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).



Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection



INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Freizeitspaß statt Fernverkehr

Die Sektion Aschaffenburg will zwei Pfeiler der alten A3-Brücke bei Waldaschaff als Klettertürme nutzen

Aschaffenburg/Waldaschaff

Die meisten kennen bisher nur einen Weg, der bei Waldaschaff nach oben führt: im Stau auf der A3 Richtung Würzburg. Das dürfte sich ändern. Nicht nur sollen die Autos ab Herbst über die neue Kauppenbrücke schneller vorankommen. Wer Freizeitspaß dem Fernverkehr vorzieht, kann dies nebenan künftig mit 16 Routen tun – an zwei Pfeilern der alten Autobahnbrücke, die der Aschaffener Alpenverein als Klettertürme nutzen will.

20 und 21 Meter hoch

Es ist ein ungewöhnliches Projekt, das schon lange im Gespräch ist und nun Gestalt annimmt. Die neue Kauppenbrücke bei Waldaschaff wird wohl im Herbst fertig, bisher rollt der Verkehr auf ihr nur in eine Richtung. Mit diesem wichtigen Schritt im Zuge des sechsstreifigen Autobahnausbaus schlägt dann das letzte Stündlein der rund 55 Jahre alten Brücke. Doch das ungeliebte Ungetüm, zuletzt donnerten hier zum Ärger der Waldaschaffer täglich 65000 Fahrzeuge lautstark drüber, fällt nicht vollends dem Sprengmeister zum Opfer. Die Aschaffener Sektion des Deutschen Alpenvereins will die beiden 20 und 21 Meter hohen Betontürme mit der Gemeinde Waldaschaff als Eigentümerin zur „Außenkletteranlage“ umfunktionieren. Die Autobahndirektion hat bereits zugestimmt – mehr noch: Man rechne mit Einsparungen von 15 000 Euro pro Pfeiler, der nicht abgerissen werden muss. So kämen 30 000 Euro zusammen, die der Ausstattung der Klettertürme zur Verfügung gestellt werden, so Direktionssprecherin Diana Kosok.

Weit und breit einzigartig

Die Türme wären weit und breit einzigartig: Kletterhallen im Rhein-Main-Gebiet bieten in der Regel Höhen von maximal 18 Metern und eben kein Erlebnis an der frischen Luft; das einzige Angebot in der Gegend steht in Sonderfeld in Gemünden, wo ein Brückenpfeiler der nie fertiggestellten Reichsautobahn »Strecke 46« 35 Kletterrouten bietet. Doch bei 10.80 Metern ist hier Schluss. In Waldaschaff planen DAV-Projektleiter Hermann Roth und Jugendreferent Bernd Herold 16 Routen in den Schwierigkeitsstufen zwischen Grad IV und IVplus. »Das wär schon was« sagt der gebürtige Waldaschaffer Roth am Fuß der Türme mit schwärmerischem Blick nach oben: Eine Strecke solle dem anspruchsvollen Alpinklettern vorbehalten sein, aber es werde auch Seilsicherung von oben angeboten.

Abriss erst 2012

Wann man hier die Karabiner klacken hören kann, ist noch ungewiss: Die Autobahndirektion rechnet mit einem Abriss der Brücke erst 2012. Noch diesen Herbst sind aber Probebohrungen in den Pfeilern geplant, dann folgen die Haken und später soll jeder Turm ein kleines Dach bekommen. Am Boden ist eine kleine »Schutzhütte« vorgesehen, in der Geräte unterkommen. Vom Plan für einen Zaun um das Areal hat man sich aus Kostengründen verabschiedet, nun sollen die ersten Haken unerreichbar hoch gesetzt und so ein Klettern ohne Aufsicht verhindert werden. Beim Alpenverein rechnet man mit Baukosten von 2000 bis 3000 Euro pro Kletterroute – und denkt über Sponsoring nach. Investoren oder Gönner könnten ihre »persönliche« Route bezahlen.

Die Idee zu den Klettertürmen hatte der kletterbegeisterte Bürgermeister von Waldaschaff, Markus Grimm. Der Rathauschef, der wie so viele Ortsbürger seine Heimat bisher

nur mit dem alten Brückenklotz und viel Lärm kennt und den Tag der Freigabe der weiter entfernten Neubaustrecke herbeisehnt, erhofft sich einen Schub für den Tourismus: Man werde die Türme von der Autobahn aus gut sehen.

Daneben Freizeitgelände mit See

Und weil Kletterer in der Regel naturverbundene Menschen sind, könnte ihnen der Plan der Gemeinde für die Nachbarschaft der Klettertürme gefallen: Wo jetzt schon ein Beachvolleyball-Platz ist, soll ein Freizeitgelände entstehen.

Vorgesehen sind ein 750 Quadratmeter großer und bis zu zwei Meter tiefer See, ein Matschspielplatz und allerlei hübsch drapierte Steine, Bäume und Fußwege. »Das wird wunderbar«, meint Grimm.

Auch beim Alpenverein ist man froh: Klettern gilt als Trendsport und lockt vor allem Jugendliche an. Doch bislang musste sich der Alpenverein mit einer viel zu kleinen und niedrigen Wand in der Aschaffener Fröbelschule begnügen.

Main-Echo: Jens Raab



Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn die Schlafkarte ist der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben, falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen. Sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten.

Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Wanderplan 2. Quartal 2012

22.04.2012 „Marienweg Michelbach-Schöllkrippen“

Abfahrt: 9.00 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.30 Uhr in Michelbach am Bahnhof

Organisation: Christa und Konrad Bendiek (Tel. 06029/8641)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

13.05.2012 „Auf den Spuren des Erzwilderers Johann Hasenstab“

Abfahrt: 8.45 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Kartause Grünau

Organisation: Alfred Vogel (Tel. 06029/996180)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

15. - 17.06.2012 „Wandern und Wein im Pfälzer Wald“

Abfahrt: 14.00 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften

Organisation: Elisabeth und Wilhelm Hix (Tel. 06028/996638)



Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergschuhe
- Helm
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Handschuhe
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack

- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Klettersteigset

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe
- Steigeisen
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Teleskopstöcke
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz



Vereinsintern

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Algüera Celine, Aschaffenburg	Amrhein-Hofmann Christine, Alzenau	Appelmann Carina, Aschaffenburg
Arz Thomas, Kleinwallstadt	Baumgartner Martin, Aschaffenburg	Bergmann Jochen, Aschaffenburg
Blatt Sigrid, Haibach	Blatt-Lamotte Doris, Haibach	Brand Hildegard, Haibach
Brand Reinhard, Haibach	Brand Sandra, Aschaffenburg	Braun Linus, Kleinostheim
Braun Susanne, Aschaffenburg	Bräutigam Edgar, Aschaffenburg	Brembs Kerstin, Aschaffenburg
Brembs Maret, Aschaffenburg	Breunig Andreas, Aschaffenburg	Cloudt Dominic, Münsing
Daiss Michael, Groß-Umstadt	Eckert Andreas, Aschaffenburg	Eibach Tilman, Köln
Eich Andre, Aschaffenburg	Eich Gianpaolo, Alzenau	Eich Luca Emilio, Alzenau
Eich Tobias, Alzenau	Eichhorn Emma, Aschaffenburg	Eichhorn Lotte, Aschaffenburg
Englert Clara, Aschaffenburg	Estenfelder Reinhold, Erlenbach	Fertig Marcel, Aschaffenburg
Franz Juri, Laufach	Geis Jan, Johannesberg	Gerlach Adrian, Aschaffenburg
Glaab Leni, Kleinostheim	Glaab Simone, Kleinostheim	Glaab Wolfgang, Kleinostheim
Griebel Gerhard, Mömbris	Griebel Theresia, Mömbris	Grill Nicole, Schöllkrippen
Grünewald Miriam, Mömbris	Günsche Frank, Kleinostheim	Hartmann Daniela, Stockstadt
Hegmann Nadja, Mömlingen	Herold Timm, Aschaffenburg	Hessberger Florine, Alzenau
Hessberger Isabel, Alzenau	Hessberger Julian, Alzenau	Hock Elisa, Hösbach
Hofmann Leo, Alzenau	Hübner Heinrich, Mömbris	Hübner Monika, Mömbris
Jesberger Maria, Eschau	Jesberger Wolfgang, Eschau	Kaiser-Wienecke Jutta, Haibach
Knoll Eva, Aschaffenburg	Koch Silvia, Haibach	Konrad Johannes, Sailauf
Kravet Brandon, Karlstein	Kravet Jason, Karlstein	Kravet Tiffany, Karlstein
Krebs Lars, Goldbach	Krebs Nicole, Goldbach	Kreß Maria, Hösbach
Kunkel Luisa, Heinrichsthal	Lange Katrin, Karlstein	Löber Frank, Klingenberg
Löschner Anne, Klingenberg	Metzger Ralf, Aschaffenburg	Möschl Max, Haibach
Müth Felix, Goldbach	Müth Harald, Goldbach	Müth Ilona, Goldbach
Müth Johanna, Goldbach	Nebel Bettina, Frankfurt	Nied Alexandra, Alzenau
Otremba Jakob, Alzenau	Otremba Martin, Alzenau	Otremba Melanie, Alzenau
Papenfuß Yannick, Johannesberg	Papenroth Hannes, Aschaffenburg	Paul Jens Christian, Aschaffenburg
Pereza Mariana, Laufach	Pfarrer Max, Aschaffenburg	Pous Michaela, Erlenbach
Reis Christopher, Aschaffenburg	Ripperger Udo, Goldbach	Ritter Sebastian, Waldaschaff
Roth Werner, Mespelbrunn	Schallert Kathrin, Bad König	Schallert Lena, Bad König
Schallert Silvia, Bad König	Schmitt Christina, Hösbach	Schmitt Lukas, Aschaffenburg
Schneider Max, Haibach	Schneider Sabine, Haibach	Schneider Stefan, Haibach
Schönherr Uwe, Aschaffenburg	Schüßler Anja, Stockstadt	Schüßler Julia, Rodgau
Schüßler Michael, Rodgau	Sehrig Oliver, Alzenau	Seifried Philipp, Aschaffenburg
Seipel Aljoscha, Alzenau	Silva Conny, Mömlingen	Silva Lucio, Mömlingen
Silva Mia, Mömlingen	Stadtmüller Finn Robin, Hösbach	Stadtmüller Merlin, Hösbach
Stapp Andreas, Stockstadt	Stegmann Moritz, Obernburg	Steinführer Nadine, Hösbach
Valenta Leonie, Sulzbach	Vorbeck Sonja, Sommerhausen	Weigand Berthold, Aschaffenburg
Weimer Christoph, Hösbach	Wendel Moritz, Aschaffenburg	Wenderoth Helmut, Leidersbach
Wendt Sina, Mainhausen	Wensauer Nina, Aschaffenburg	Wewior Michael, Mainhausen
Wienecke Frank, Haibach	Wienecke Tom, Haibach	Wilming Anja, Aschaffenburg
Winkelhöfer Michael, Aschaffenburg	Winkhoff Stephanie, Hösbach	Withelm Christian, Haibach
Zenglein Christoph, Aschaffenburg	Zimmer Markus, Aschaffenburg	Zoller Ingo, Hösbach
Zschunke Gabriele, Aschaffenburg		

Stand 12.02.2012

Drachenboot-Rennen im Jahr des Drachen am Samstag, 30. Juni 2012 oder Der Alpenverein stürzt sich wieder in die Mainfluten

Zum 10. Mal beteiligen wir uns dieses Jahr an der vom SSKC ausgerichteten Veranstaltung. Am 30. Juni ist es wieder soweit, dann findet das traditionelle Rennen um den Franken Cup statt. Wer bisher noch keine Trainings oder den Renntag erlebt hat, hat etwas ver säumt.

Die Sektion Aschaffenburg möchte dieses Mal wieder mit den **alpine spirits** unter Captain Peter Scheuermeyer ganz vorne mitfahren. Leute, nicht das Rennen, das Training wird hart ... und macht Spaß!

Wer bisher noch nicht dabei war, sollte sich dieses Rennspektakel nicht entgehen lassen. Die Rennstrecke beträgt 200 m, man sollte schwimmen können, um das rettende Ufer im Notfall zu erreichen. Die Mannschaften bestehen aus 16 - 20 Paddlern und einem Trommler.



Wir rufen Euch alle auf, die Spaß am nassen Element haben, sich wieder zu beteiligen oder unsere Mannschaften anzufeuern. Nähere Informationen gibt es auch im Forum auf der Sektionshomepage.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle unter Tel. 06021-24081 oder per Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Autor: Peter Scheuermeyer



Am 15. März ist Tag der Rückengesundheit



Wir sind dabei - Sie auch?

Von 15:00 bis 19:00 Uhr erhalten Sie in Vorträgen und Workshops viele interessante Informationen rund ums Rückenschmerzmanagement.

Wir freuen uns auf Sie!

Nikolas Pawlik
Praxis für Physiotherapie

Heilpraktiker auf dem Gebiet der Physiotherapie

Weitere Infos unter:
www.NikolasPawlik.de

Freie Plätze bei folgenden Touren und Kursen: (Stand 14.02.2012)

Bei folgenden Unternehmungen aus unserem Jahresprogramm gibt es noch freie Plätze. Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder online.

Tageskurse:

- T 2012-04 GPS für Einsteiger, 19.04.2012; Markus Glaser
- T 2012-06 Von der Halle an den Fels - Hohenstein im Odenwald, 01.09.12; Stefan Wiegand
- T 2012-07 neu: Spaltenbergungskurs, 12.05.12, Marcus Lorenz

Gemeinschaftstouren:

- S 2012-02 Sektionsfahrt ins Montafon, 14. - 17.07.2012; Vorstand
- S 2012-03 Bergwanderwoche in Serfaus (Tirol); 09. - 16.09.12; Horst Rausch
- S 2012-04 Herbst im Wallis auf „goldenen Höhenwegen“: 07. - 14.10.12; Horst Rausch

Tourenwochen Bergwandern:

- S 2012-06 Alpines Bergwandern in den Niederen Tauern – Bergtour mit Qualifizierungsinhalten, 16.06. Einstiegstag und 04. - 07.08.12 Hüttentour: Heinrich Schwind und Anne Müller
- S 2012-08 Mein Osttirol Teil 4 – Der Venediger Höhenweg: 25. - 31.08.12; Andreas Sickenberger

Tourenwochen alpines Bergwandern:

- S 2012-12 Klassische Verwallrunde - Stille Winkel im Verwall: 08. - 15.09.12; Heinrich Schwind
- S 2012-13 Grandiose Höhenwege im Wallis: 14. - 20.10.12; Edgar Stenger

Klettersteige:

- S 2012-19 Klettersteigführung Ampezzaner Dolomiten: 09. - 15.09.12; Edgar Stenger

Hochtouren / Hoch- und Führungstouren:

- S 2012-15 Ötztal: 02. - 08.09.12; Klaus Brehm und Silvia Zöller
- S 2012-16 Hochtour und Alpinklettern in den Hochsavoyen (Chamonix – Mont Blanc) - Führungstouren: 21. - 28.07.12; Marcus Lorenz, Kalle Zinn, Stefan Englert, Klaus Bormann

Klettern:

- K 2012-02 Klettern in Orpierre für Felseinsteiger und Fortgeschrittene, 28.04. - 05.05.12; Frank Vormwald und Michael Zöller
- K 2012-03 Klettern im Schwarzwald, 17. - 20.05.12; Klaus Brehm
- K 2012-06 Alpinklassiker Dachstein Südwand: 11. - 14.08.2012; Dieter Jakob
- S 2012-16 Hochtour und Alpinklettern in den Hochsavoyen (Chamonix – Mont Blanc) - Führungstouren: 21. - 28.07.12; Lorenz, Zinn, Englert, Bormann

Familiengruppe:

- Restplätze bei allen Aktivitäten (F 2012-06 Kajaktour auf der Wiesent; F 2012-07 Von Hütte zu Hütte: Rund um den Watzmann)

Jugendgruppe:

- Freie Plätze bei allen Aktivitäten

Neu: Spaltenbergungskurs – Kurs-Nr. T 2012-07

Kursinhalte: Erlernen der Techniken zur Selbst- und Kameradenrettung (z. B. nach Spaltenstürzen in vergletschertem Gelände). Im Mittelpunkt stehen hierbei Verfahren wie Mannschaftszug, Lose Rolle und Prusiktechnik.
Termin: 12.05.2012

Kursort: Bessenbach; Treffpunkt um 13.30 Uhr am Parkplatz Friedhof

Leitung: Marcus Lorenz, FÜL Hochtouren

Anforderungen: Schwindelfreiheit

Kursgebühr: 15,00 €/Mitglied bzw. 30,00 €/

Nicht-Mitglied

Ausrüstung: Klettergurt

Teilnehmer: 6 Personen

Mountainbikegruppe:

- MTB 2012-02 Spessartcross: 17. – 19.05.12; Bernd Schätzle
- MTB 2012-03 Tourenwochenende Allgäu: 17. – 19.05.12; Volkmar Zankl
- MTB 2012-04 Tourenwoche Kärnten und Nockberge: 21. – 29.07.12; Volkmar Zankl
- MTB 2012-05 Eselsweg – Girls Only: 04. – 05.08.12; Sonja Ronge/Ramona Becker
- MTB 2012-06 Touren in der Pfalz: 24. – 26.08.12; Bernhard Spieler
- MTB 2012-07 Alpencross „Mittenwald - Gardasee“: 08. – 16.09.12; Erik Hofmann
- MTB 2012-08 Touren zwischen Kochel- und Walchensee: 29. – 30.09.12; Jens Kronewald
- MTB 2012-10 Fahrtechnikkurs I für Einsteiger: 14 und 15.04.12; Jens Kronewald, Robert Rossmann, Bernd Schätzle, Erik Hofmann
- MTB 2012-12 Fahrtechnikkurs on Trail für Kids von 8-11: 05.05.12; Sonja Ronge und Ramona Becker
- MTB 2012-13 Ein Tag im Bikepark Willingen: 09.05.12; Erik Hofmann
- MTB 2012-14 Fahrtechnikkurs II on Trail - Girls Only: 08.07.12; Ramona Becker, Sonja Ronge

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar allen Mitgliedern eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto »Alt und unnützlich? Bring's zum OBA, der macht was draus!« oder »Schau doch mal bei OBA rein!«

Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer Website unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden.

Aber eines passt immer:
„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand.

Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien, d. h. im zweiten Quartal findet an folgenden Terminen kein Training statt: Osterferien (06.04., 13.04.), Pfingstferien (01.06., 08.06.).





Vereinsintern

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr** trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in den »Schöntal-Weinstuben«, Lindenallee 3 in Aschaffenburg. Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Am ersten Montag im Monat treffen sich die Mountainbiker der Sektion ab 20 Uhr zum Stammtisch in der Sandbar, Sandgasse 41, Aschaffenburg.

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.



AB-Skier-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat bis April 2012 treffen sich die Skifahrer und Skitourengeher unserer Sektion ab 19 Uhr im Bistro Falstaff, Schloßgasse 10, neben dem Theater Aschaffenburg

Internet

Sie finden unsere Sektion auch im Internet. Besuchen Sie uns unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

am 14.11.2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung konnte bis zum Redaktionsschluss noch nicht fertig gestellt werden.

Das Protokoll liegt zur Einsicht in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg aus und wird am 23.04.2012 den Teilnehmern der Mitgliederversammlung ausgehändigt.

Weiterhin steht das Protokoll auf der Website der Sektion zum Download zur Verfügung. www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Mountainbiketour im Juli 2012 in Kärnten- im Sonnenwinkel Österreichs

Zum ersten Mal bietet der DAV Aschaffenburg eine Tourenwoche in Kärnten an.

Obwohl der Millstätter See nur 280 km von München entfernt liegt, herrscht hier oftmals ein schon fast südländisches Flair. Die meisten Berge im Nationalpark NOCKBERGE sind kaum höher als 2.000 m und haben eher sanfte Rundungen statt schroffer Abfälle. Höchster Gipfel ist der ROSENNOCK mit 2.440 m. Insofern sind die angebotenen Touren kein Muss für downhiller, jedoch gibt es eine Unmenge schöner und fahrbarer trails, die auf unsere Entdeckung warten.

Wir erkunden u. a. die Gipfel zum Mirnock, Wöllaner Nock und zum Kolmnock, kehren in uralten Hütten ein und füllen unseren Kalorien Spiegel mit der nahrhaften Kärntner Küche wieder auf.

Es gibt noch Plätze für diese und andere Touren.

Ein schönes Tourenangebot für Biker, die sich eine aktive Erholung gönnen wollen oder als Vorbereitung für eine anspruchsvollere Alpenüberquerung.

Volkmar Zankl

AB-Biker Monatstouren 2012 - Kostenfrei

April: Sonntag, 01.04.2012 (kein Aprielscherz)

Tourengebiet: Heunweg

Tourenleiter: Bernd Schätzle;

Ca. 60 Km, 800 Hm

Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz Rohrberg in Rohrbrunn

Charakteristik: Normal

Mai: Sonntag, 13.05.2012

Hier werden wir gleich 2 Touren anbieten.

Tour 1: Muttertagstour (nur Weiblein)

Tourengebiet: Von Bessenbach nach Lohr, Rückfahrt mit dem Zug

Tourenleiter: Sonja Ronge, Ramona Becker / Ca. 45 Km

Treffpunkt: Vierkantland (folgt)

Charakteristik: Normal

Tour 2: Für Männlein und Weiblein

Tourengebiet: Eselsweg von Engländer zum Echterspfahl

Tourenleiter: Jens Kronewald

Ca. 50 Km, 800 Hm

Treffpunkt: 9 Uhr in Bessenbach-Keilberg, SAF-Parkplatz

Charakteristik: Normal

Juni: Sonntag, 10.06.2012

Tourengebiet: Karlshöhe

Tourenleiter: Robert Roßmann

Ca. 65 Km, 1300 Hm

Treffpunkt: 10 Uhr, Waldmichelbach, Parkplatz vor der Gaststätte

Charakteristik: Normal bis schwer

Juli: Sonntag, 08.07.2012

Tourengebiet: Römertrails auf dem Limes

Tourenleiter: Eric Hofmann

Ca. 60 Km, 1000 Hm

Treffpunkt: 10 Uhr in Elsenfeld, am Elsavamar

Charakteristik: Normal

August: Sonntag, 12.08.2012

Tourengebiet: Lohr, Gemünden

Tourenleiter: Volkmar Zankl

Ca. 70 Km, 1600 Hm

Treffpunkt: Lohr am Mainuferparkplatz

Charakteristik: Schwer

September: Sonntag, 09.09.2012

Tourengebiet: Kahlgrundrunde

Tourenleiter: Felix Schätzle

Ca. 60-70 Km, 1500 Hm

Treffpunkt: Beim Wädd in Felgl

Charakteristik: Normal

Oktober: Sonntag, 14.10.2012

Tourengebiet: Herbsttour (da wo´s bunt ist)

Tourenleiter: Sonja Ronge, Ramona Becker

Ca. 40-50 Km, 800-1000 Hm

Treffpunkt: Im Vierkantland (folgt)

Charakteristik: Normal

Highlight: Männer dürfen auch mit ;-)

November: Sonntag, 11.11.2012

Tourengebiet: Schöllkrippen-Bieber-Bad Orb

Tourenleiter: Volkmar Zankl

Ca. 70 Km, 1500 Hm (bei schlechtem Wetter nur bis Bieber, dementsprechend kürzer)

Treffpunkt: Schöllkrippen

Charakteristik: Mittel

Dezember: Samstag, 08.12.2012

Nikoride mit Weihnachtsfeier

Tourengebiet: Bessenbach

Tourenleiter: Jens Kronewald

Ca. 25 Km, 300 Hm

Treffpunkt: Oberbessenbach Sportplatz

Charakteristik: Leicht

Die Touren werden ca. 2 Wochen vorher noch detaillierter im AB-Biker-Forum beschrieben. Bitte beachten, da sich hier aufgrund von Wetter, Krankheit etc. noch etwas ändern kann.

schreiner und stein reisebüro

Wikingen Reiser • Hauser Exkursionen
Alpenschule Innsbruck • Studiosus • Diamir
jetzt neu **DAV Summit Club!**

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg • Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20 • info@wanderreisen.de

Wir buchen – Sie genießen!

Ihr Partner für Wanderreisen und mehr ...

alle führenden Wanderveranstalter auf unserer
Homepage www.wanderreisen.de

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG

„Jugend fördern!“

Hallo Aschaffenburg

Felix Magath freut sich gemeinsam mit Ibrahim Dogan (SV Vatan Spor Aschaffenburg), Leonard Witzel (DJK Aschaffenburg), Stefanie Schwindt (Fvgg Kickers 06 Aschaffenburg) und Luca Zucchi (SV Viktoria 1901 Aschaffenburg) über die Unterstützung der Fußball-Jugendarbeit. Insgesamt spendete die Raiffeisenbank Aschaffenburg 35.000 Euro an die Fußballvereine in ihrem Geschäftsgebiet. Bilder, Video und Infos unter: www.raiba-aschaffenburg.de



Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in): _____ 2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____	Mitglieds-Nr.: _____
Name: _____	Name: _____
Vorname: _____	Vorname: _____
Straße: _____	Straße: _____
PLZ / Wohnort: _____	PLZ / Wohnort: _____
Telefon: _____	Telefon: _____
E-Mail / Fax: _____	E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR
soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmelde-
bestätigung

- von meinem Beitragskonto
- von meinem Konto:
 Nummer _____
 bei der _____
 BLZ _____
 Kontoinhaber _____
 eingezogen werden.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/
Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltend-
machung von Schadenersatzansprüchen
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit
gegen die Tourenleiter, andere Sektions-
mitglieder oder die Sektion Aschaffenburg,
soweit nicht durch bestehende Haftpflicht-
versicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erzie-
hungsberechtigten) _____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener
Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforde-
rung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche
Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.



Informieren Sie sich jetzt unter: www.patagonien-intensiv.de



LAUTARO
ATACAMA - PATAGONIEN - ALTIPLANO

**Cerro Torre
Torres
del Paine
Fitz Roy**

Dem Geheimnis **PATAGONIEN / FEUERLAND** auf der Spur mit **LAUTARO-REISEN** – abseits der üblichen Routen!
Die schönsten **ERLEBNISREISEN** im komfortablen Geländewagen mit professioneller Reiseleitung, die Sie begeistert!

MAMMUT · ALPRAUSCH · FJÄLL RÄVEN · MC KINLEY · DEUTER · MEINDL · LEKI · ODLO

Wir führen eine **umfangreiche Auswahl** an funktionaler, hochwertiger Wanderbekleidung und Freizeitmode von führenden Herstellern:

- RUCKSÄCKE
 - WANDERJACKEN
 - WANDERSCHUHE
 - WANDERHOSEN
 - WANDERSTÖCKE
 - FUNKTIONSBEKLEIDUNG
 - ACCESSOIRES & PFLEGE
- ...und vieles mehr.



BAUER


BAUER
Wander & Freizeit Mode
Hauptstraße 118
63849 Leidersbach
Tel.: (0 60 28) 9778626
www.bauer-wandern.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

SALEWA · JACK WOLFSKIN · LOWA · COLORKIDS · HAGLÖFS · ARCTERYX

Sie sind heiß
aufs Eigenheim.
Und tun alles dafür.



Ideal Bausparen

Darlehen schon
ab **1,6%***

Neu: Bauspardarlehen
bis 30 000 Euro ohne
Grundschuldeintragung
möglich.

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel:
30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de

W&W württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



by www.arteficum.de

Wenn der Weg das Ziel ist,
solltet ihr darauf achten, welche Schuhe
Euch tragen.

Freiheit ist da draußen, kommt vorbei und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr